

Bau- und Planungsausschuss

Protokoll Nr. BPA/10/2026

**über die öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des
Bau- und Planungsausschusses am 01.07.2026,
Ahrensburg, Peter-Rantzau-Haus, Manfred-Samusch-Str. 9, Saal**

Beginn der Sitzung : 19:00 Uhr
Ende der Sitzung : 21:54 Uhr

Anwesend

Vorsitz

Herr Béla Randschau

Stadtverordnete/r

Herr Burkhard Bertram
Herr Uwe Gaumann
Herr Stefan Gertz
Herr Dr. Detlef Steuer

Bürgerliche Mitglieder

Herr Christian Hack
Herr Danny Liew

Weitere Stadtverordnete, Beiratsmitglieder

Herr Rolf Griesenberg
Herr Christof Herbers

Herr Wolfgang Schäfer
Frau Doris Köster-Bunselmeyer
Herr Henning Rohwedder

Herr Finn Kessler

Stellv. Ausschussmitglied
(BM)/ab 19:05 Uhr, TOP 3
bis 22:05 Uhr, TOP 11
Seniorenbeirat/öffentl. Teil
Behindertenbeirat, bis 20:50 Uhr,
TOP 7
Kinder- und Jugendbeirat/öffentl.
Teil

Verwaltung

Herr Tobias Römer
Frau Andrea Becker
Frau Anja Schwarz
Frau Katja Hadler
Herr Gernoth Lüthje
Herr Ulrich Kewersun

ab 19:10 Uhr, TOP 3

Protokollführer

Behandelte Punkte der Tagesordnung:

1. Begrüßung und Eröffnung der Sitzung
2. Feststellung der Beschlussfähigkeit
3. Einwohnerfragestunde
4. Festsetzung der Tagesordnung
5. Nachfragen der Selbstverwaltung zu Berichten der Verwaltung
- k e i n e -
6. Berichte/Mitteilungen der Verwaltung
 - 6.1. Berichte gem. § 45 c GO
- k e i n e -
 - 6.2. Sonstige Berichte/Mitteilungen
 - 6.2.1. Umgestaltung Rondeel
7. Neugestaltung Hamburger Straße / Rondeel **2026/054**
(Städtebaufördermaßnahme)
 - 7.1. Antrag der WAB zur Beschleunigung der Sanierung der Hamburger Straße (AN/045/2026)
 - 7.2. Antrag der SPD Fraktion - Feststellung zur Hamburger Straße **AN/046/2026**
8. Antrag der FDP Fraktion - Verbesserung der Einsatzanfahrt zur Feuerwache West über den Sandweg / Schranke Verlängerung Wulfsdorfer Weg **AN/039/2026**
9. Anfragen, Anregungen, Hinweise
 - 9.1. Radweg Mühlenredder
 - 9.2. Verkehrsuntersuchung zum Projekt Fahrradstraße Wulfsdorfer Weg
 - 9.3. Verkehrsberuhigung Dorfstraße
 - 9.4. Instandsetzung Hagener Allee (Waldabschnitt)

1. Begrüßung und Eröffnung der Sitzung

Der Vorsitzende begrüßt alle Anwesenden und eröffnet die Sitzung.

2. Feststellung der Beschlussfähigkeit

Die Beschlussfähigkeit des Bau- und Planungsausschusses ist gegeben. Die Einladung zur Sitzung erfolgte form- und fristgerecht.

3. Einwohnerfragestunde

Nachdem der Vorsitzende darauf hingewiesen hat, dass

- die Namen von Einwohnenden, die in der Sitzung Fragen stellen, oder sich zu Wort melden, in der Niederschrift erfasst werden
 - die Niederschrift anschließend im Internet (Rats- und Bürgerinformationssystem der Stadt Ahrensburg) veröffentlicht wird und
 - gegen die Veröffentlichung des Namens unmittelbar bei der Wortmeldung im Rahmen des Tagesordnungspunktes „Einwohnerfragestunde“ Widerspruch eingelegt werden kann,
- werden folgende Fragen gestellt:

- a) **Zwei Einwohnerinnen** verlesen als Mitglieder der Initiative Zukunft WBW den diesem Protokoll als **Anlage 1** beigefügten offenen Brief und übergeben das Paket mit dem Hinweis, dass die Inhalte im Nachgang auch digital zur Verfügung gestellt werden können. Hinsichtlich des unterbreiteten Gesprächsangebotes in der 34. KW 2026 wird herausgestellt, dass die Informationsveranstaltung zum Waldemar-Bonsels-Weg am 26.08.2026 eingeplant ist und bis dahin eine fachliche Stellungnahme zu der nunmehr eingereichten Alternativvariante erstellt werden dürfte. Vorerst bedanken sich Verwaltung und BPA-Mitglieder für das Engagement der Anliegerinnen und Anlieger und hoffen auf wertvolle Anregungen/Ideen.

- b) **Herr Orth** bezieht sich auf eben gestaltete Straßenflächen - wie zwischen Rathausplatz über die Rathausstraße bis zum Rondeel - und hinterfragt, warum eine derartige Lösung nicht auch in der Hamburger Straße realisiert werden kann. Klargestellt wird von der Verwaltung daraufhin, dass dieses nicht durch ein Gesetz, sondern durch die anerkannten Regeln der Technik verhindert wird, die eine Separation zum Schutz der Fußgänger vorsehen. Daneben diene ein Bordstein technisch auch der Führung des Oberflächenwassers.
- c) Wie **Annika Hansen** berichtet, habe sie ihre Fragen zur Hamburger Straße nicht in der Informationsveranstaltung, sondern schriftlich gestellt. Während sie sich für eine o-Absenkung ausspricht, bezieht sich die Verwaltung auf die anerkannten Regeln der Technik und betont, dass die vorgeschlagen Bordsteinhöhe von 3 cm bereits ein Kompromiss darstellt zwischen geh- und sehbeeinträchtigten Verkehrsteilnehmern. Zudem gebe es in zumutbarer Entfernung die Querungsstellen.
- d) **Anja Gerken** hat die diesem Protokoll als **Anlage 2** beigefügten Fragen zur Lindenallee im Waldemar-Bonsels-Weg eingereicht und bittet, diese im Nachgang schriftlich zu beantworten. In ihrem Beitrag verweist Sie insbesondere darauf, dass der Erhalt der Straßenbäume finanziell günstiger sei als deren Fällung und Neupflanzung, wenn man die mittelbaren Kosten mit in die Betrachtung einbezieht.
- e) **Kilian Bürger** bittet die Verwaltung mitzuteilen, ob über das Budget von 80.000 € im Jahr 2026 für Fahrradabstellanlagen bereits verfügt wurde und ihm ggf. die geplanten Projekte aufzugeben.

Anmerkung der Verwaltung:

Aufgrund personeller Ressourcen konnten die Haushaltsmittel in 2026 nicht verfügt oder verplant werden.

- f) **Andy Kaminski** bezieht sich auf die Mitteilung der Verwaltung im BPA am 17.06.2026, dass die Polizei in ihrer Stellungnahme die Anordnung der Einbahnstraße in der Fahrradstraße Wulfsdorfer Weg derzeit nicht unterstützt und von daher eine verkehrliche Untersuchung beauftragt worden sei. Er bittet zu prüfen, ob über das Protokoll Nr. 9/2026 nicht diese Stellungnahme bekannt gegeben werden könnte. Ferner bittet er um eine zeitliche Einschätzung, wann das Verfahren abgeschlossen und die vom BPA befürwortete Verkehrsanordnung umgesetzt werden kann. Auf seine ergänzende Nachfrage berichtet die Verwaltung, dass ein fachkundiges Büro beauftragt werden konnte und mit Ergebnissen in etwa 3 Monaten gerechnet werden kann.

Anmerkung der Verwaltung:

Das Polizeirevier Ahrensburg und die Stadtverwaltung vertreten derzeit noch unterschiedliche Auffassungen zur Anordnung der Fahrradstraße im Wulfsdorfer Weg und zur Idee, für deren nördlichen Teilabschnitt eine Einbahnstraße anzuordnen. Dieser noch nicht abgeschlossene Meinungsbildungsprozess sollte derzeit nicht über die Öffentlichkeit geführt werden. Ihm dient auch die beauftragte Verkehrsuntersuchung im Quartier (vgl. BPA-Protokoll 17.06.2026; TOP 7.2.4).

Da keine weiteren Fragen gestellt werden, schließt der Vorsitzende die Einwohnerfragestunde.

4. Festsetzung der Tagesordnung

Der Vorsitzende bezieht sich auf die in der Einladung vom 18.06.2026 vorgeschlagenen Tagesordnungspunkte 12 bis 14 (neu 10 bis 12) in nicht öffentlicher Sitzung zu beraten, da überwiegende Belange des öffentlichen Wohls oder berechnigte Interessen Einzelner es erfordern.

Nachdem der BPA-Vorsitzende die Gründe zu den einzelnen TOPs näher ausgeführt hat, wird über seinen entsprechenden Antrag auf Ausschluss der Öffentlichkeit ohne Aussprache in Einzelabstimmung entschieden:

Abstimmungsergebnis zu TOP 12 (neu 10): Alle dafür

Abstimmungsergebnis zu TOP 13 (neu 11): Alle dafür

Abstimmungsergebnis zu TOP 14 (neu 12): Alle dafür

Der Bau- und Planungsausschuss hat insofern jeweils mit der gemäß § 46 Abs. 8 der Gemeindeordnung Schleswig-Holstein erforderlichen Mehrheit von 2/3 der anwesenden Ausschussmitglieder zugestimmt.

Bei den öffentlichen Tagesordnungspunkten werden zwei Anpassungsbedarfe festgestellt:

- TOP 5 mit der Genehmigung des BPA-Protokolls Nr. 9/2026 muss entfallen, da es nicht fertiggestellt und veröffentlicht werden konnte.

- TOP 8 zum Bauvorhaben Birkenweg 36 (Vorlagen-Nr. 2026/055) wird auf die BPA-Sitzung am 19.08.2026 vertagt, da ein Mitglied Beratungsbedarf in der Fraktion angekündigt hat, der Vorlagenverfasser kurzfristig ausgefallen ist und daher für Detailfragen nicht zur Verfügung steht sowie der BPA ohnehin noch einmal vor der Entscheidung durch die Stadtverordnetenversammlung Ende August tagt. Die Verwaltung wird gebeten, keine Genehmigung per Fiktion eintreten zu lassen.

Nachdem darauf hingewiesen worden ist, dass zur Neugestaltung der Hamburger Straße (TOP 9, neu 7) inzwischen der Antrag AN/045/2026 eingegangen ist, wird letztlich über die gesamte entsprechend angepasste Tagesordnung abgestimmt.

Abstimmungsergebnis: Alle dafür

5. Nachfragen der Selbstverwaltung zu Berichten der Verwaltung

— *k e i n e* —

6. Berichte/Mitteilungen der Verwaltung

6.1. Berichte gem. § 45 c GO

— *k e i n e* —

6.2. Sonstige Berichte/Mitteilungen

6.2.1. Umgestaltung Rondeel

Wie die Verwaltung berichtet, wird der Fachdienst Straßenwesen im Rahmen einer Unterhaltungsmaßnahme entlang der Gebäudefronten auf beiden Seiten einen 90 cm breiten Streifen mit ebenen Material befestigen, um kurzfristig die Nutzbarkeit für mobilitätseingeschränkte Personen zu verbessern. Dafür werden die vorhandenen Granitplatten sowie Teile des Kleinpflasters ausgebaut.

7. Neugestaltung Hamburger Straße / Rondeel (Städtebaufördermaßnahme)

7.1. Antrag der WAB zur Beschleunigung der Sanierung der Hamburger Straße (AN/045/2026)

AN/046/2026

7.2. Antrag der SPD Fraktion - Feststellung zur Hamburger Straße

Die Verwaltung stellt anhand des als **Anlage** beigefügten Vortrages die Neugestaltung der Hamburger Straße einschließlich Rondeel vor und konzentriert sich auf den kommunalpolitischen Wunsch, die Zahl an Kfz-Parkplätzen einschließlich Ladezonen gegenüber der ursprünglichen Planung zu erhöhen. Dabei geht sie auf die Planung- und Beschlusshistorie ein mit der später verworfenen Tiefgarage unter den östlichen Stormarnplatz, den Ergebnissen aus

- dem Parkraumkonzept Mitte 2022,
- dem Bürgerentscheid im September 2022 und
- den begrenzten Potentialflächen für zusätzliche Parkplätze in der Innenstadt (vgl. BPA 17.06.2026).

Aufgrund des Beschlusses der Stadtverordnetenversammlung vom 24.11.2025 zum Antrag AN/085/2025 wurde die Ausführungsplanung überarbeitet, indem zwar am Ziel festgehalten wurde, in der Hamburger Straße eine höhere Aufenthaltsqualität – auch durch das Pflanzen der historischen Lindenallee mit reduziertem Honigtau - zu schaffen, aber an den im Vortrag dargestellten, vertretbaren Stellen neben zwei Ladezonen und zwei Behindertenparkplätzen auch vier Kfz-Parkstände ergänzend eingeplant wurden. Trotzdem ist der Radfahrerverkehr auch in Gegenrichtung der Einbahnstraße gefahrlos abzuwickeln sein. Im Rahmen der Beantwortung vieler Verständnisfragen werden die Detailplanungen näher erläutert und Hintergrundinformationen gegeben, etwa zur Ausbildung der drei Querungsstellen und zu den Ausmaßen des Straßenraumes, der auch auf der Nordwestseite an der Grundstücksgrenze endet und nicht die privaten ehemaligen Vorgärten mit umfasst.

In der anschließenden Beratung geht es einerseits um die Vorgaben der Stadtverordnetenversammlung. Während der vorab eingereichte Antrag AN/045/2026 der WAB-Fraktion den StV-Beschluss vom 24.11.2025 mit der Ergänzung versieht, die Hamburger Straße zwischen AOK Knoten und Rondeel aus dem Geltungsbereich des Bürgerentscheides auszunehmen um eine kurzfristige Sanierung der Hamburger Straße zu ermöglichen, wird durch den in der Sitzung vorgelegten Antrag AN/046/2026 der SPD-Fraktion angestrebt, die unterschiedliche Interpretation des StV-Beschlusses zu beenden durch die Feststellung, dass der Geltungsbereich des Bürgerentscheids noch unverändert gilt und es der Stadtverordnetenversammlung obliegt, ob und unter welchen Voraussetzungen/Bedingungen die Hamburger Straße (Nord) herausgenommen wird.

Man arbeitet in der darauffolgenden Diskussion heraus, dass zur nächsten Stadtverordnetenversammlung am 31.08.2026 ein Vorschlag der Mehrheitsfraktionen erwartet wird. Nachdem die Verwaltung festgestellt hat, dass Ersatzparkplätze in dem gewünschten Umfang allenfalls durch Realisierung des zwischenzeitlich mehrheitlich verworfenen Parkhauses südlich der Sportplätze (vgl. Folie 3 der Anlage) gewährleistet werden können und dieses mit nicht unerhebliche Planungsaufwendungen und Investitionen verbunden wäre, folgt der bekannte Meinungsaustausch: Die Befürworter der Ersatzparkplätze heben deren Bedeutung hervor für die Ahrensburger Innenstadt und die Kunden des Einzelhandels, die zum bedeutenden Anteil auch aus der Region um Ahrensburg kommen. Der Abbau von Parkplätzen sollte nach der Umnutzung/Bebauung der ehemaligen Großparkplätze Lindenhof und Alte Reitbahn nun beim Projekt Hamburger Straße gestoppt werden. Zu beachten sei hierbei insbesondere der Wegfall des provisorischen Parkplatzes auf dem Stormarnplatz. Die Kritiker halten es hingegen für fatal, trotz klarer Aussagen im Parkraumkonzept und der Erfahrungen, dass abgesehen von absoluten Nutzungsspitzen stets ausreichen Parkraum zur Verfügung steht, Energie in den Bau eines Parkhauses zu stecken. Stattdessen sollte zumindest der Betrieb des Parkleitsystems abgewartet und vorab evtl. Vertragsrisiken aus den Bauprojekt Alte Reitbahn mit den zwei Tiefgaragenebenen betrachtet werden.

Andererseits geht es um das Ausbauprogramm, an dem die Verwaltung mit dem beauftragten Büro im Juli und August 2026 weiterarbeiten müsse mit dem Ziel, den Antrag auf Genehmigung der SBF-Einzelmaßnahme Anfang September 2026 zu stellen, um einen angestrebten Baubeginn 2027 nicht zu gefährden. Mehrere Ausschussmitglieder betonen jedoch, angesichts des nicht gelösten Verfahrens zum Bürgerentscheid zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht einer Durchführung der Ausschreibung zustimmen zu wollen. Es wird insofern eine entsprechende Änderung des Beschlussvorschlages (1. Teil) beantragt. Ein weiterer Antrag eines Ausschussmitgliedes betrifft dessen Auffassung, wonach die Grundzüge der alten Planung verlassen wurden und zur Wiederherstellung der gefühlten Sicherheit von Fahrradfahrenden die 4 zusätzlichen Parkstände insbesondere auf der Northwestseite nicht realisiert werden sollten.

Herausgearbeitet werden aber auch folgende Prüfaufträge an die Verwaltung mit der Maßgabe, die auch im Zusammenwirken mit Dritten (etwa Abstimmung mit Verkehrsaufsicht oder betroffenem Einzelhandel) gefundenen Lösungen mit in die Planung der Neugestaltung aufzunehmen:

1. Radwegeführung von der Ostseite des AOK-Knotens auf die Fahrbahn der Hamburger Straße

Die Verwaltung wird gebeten, die Radwegfurt trotz der Rahmenbedingungen (LSA-Aufstellfläche, Mindestbreite Fahrbahn, gegenüberliegende Radwegführung aus der Hamburger Straße) zu optimieren mit dem Ziel, die Verkehrssicherheit weiter zu erhöhen.

Anmerkung der Verwaltung:

Da die angeregte Optimierung nur möglich gewesen wäre bei Entfall von zwei Parkständen, wird sie nicht weiterverfolgt.

2. Standort der Ladezone auf Höhe des Grundstücks Hamburger Straße 6

Zwar sei der Standort laut Verwaltung mit der städtischen Verkehrsaufsicht abgestimmt und bedarfsgerecht, mehrere Ausschussmitglieder verweisen aber darauf, dass Einzelhandelsgeschäfte auf der Nordwestseite über den Innenhof beliefert werden und die Ladezone von daher auf der gegenüberliegenden Straßenseite angeordnet werden sollte - neben dem derzeitigen Bedarf auch wegen der gegenläufigen Radwegführung auf der Fahrbahn.

3. Freiflächen zur Erhöhung der Aufenthaltsqualität und zur Nutzungsmöglichkeit für umliegende Geschäfte/Gastronomie

Die eingeplanten Fahrradabstellbügel sollten zwar bedarfsgerecht nahe der Einzelhandelsflächen aber auch komprimierter angeordnet werden mit dem Ziel, auf Höhe der Straßenbäume Freiräume zu lassen, die der allgemeinen Aufenthaltsqualität dienen, aber auch ggf. vom ansässigen Gewerbe genutzt werden können.

4. Führen des Radverkehrs vom Rondeel in die Hamburger Straße

Nachdem festgestellt worden ist, dass die Veloroute derzeit über die Mitte des Rondeels insbesondere in Richtung Bahnhof Ahrensburg verläuft und bei einem Neubau auch das Führen des Radverkehrs aus dem Norden auf die Fahrbahn der Hamburger Straße optimiert werden sollte, sagt die Verwaltung die Prüfung von baulichen/optischen Maßnahmen zu, muss hier jedoch die sicherheitsrelevante Möblierung beachten.

Sodann kommt der BPA zum Abstimmungsverfahren:

1. Über den Antrag **AN/045/2026** mit dem zutreffenden Bezug auf den Antrag AN/085/2025 (der Bezug auf 027/2025 ist irrtümlich erfolgt) folgenden Inhalts:

Der Bürgerentscheid wird dahingehend geändert, dass hinter die durch den Antrag AN/085/2025 beschlossenen Änderungen eingefügt wird:

"Um die Sanierung der Hamburger Straße möglichst zeitnah beginnen zu können, wird die Hamburger Straße zwischen AOK

Knoten und Rondeel aus dem Geltungsbereich des Bürgerentscheides ausgenommen."

**Abstimmungsergebnis: 3 dafür (Grüne, WAB)
4 dagegen (CDU, SPD, FDP)**

2. Über den Antrag **AN/046/2026** folgenden Inhalts:

Der Bau- und Planungsausschuss stellt fest:

Entgegen der in der Präsentation im BPA am 17.06.2026 und der Vorlage Nr. 2026/054 erfolgten Darstellung ist die Hamburger Straße derzeit nicht aus dem Geltungsbereich des Bürgerentscheids Lebendige Innenstadt vom 18.09.2022 ausgenommen.

**Abstimmungsergebnis: 4 dafür (CDU, SPD, FDP)
3 Enthaltungen (Grüne, WAB)**

3. Über den **Antrag zum Entfall der 4** von der Verwaltung ergänzten **Parkplätze** folgenden Inhalts:

Bei der überarbeiteten Planung zur Neugestaltung werden die 4 zusätzlich berücksichtigten Parkplätze in der Hamburger Straße (nicht betroffen sind die beiden Behindertenparkplätze) wieder aus dem Bauprogramm entfernt.

**Abstimmungsergebnis: 3 dafür (Grüne, WAB)
4 dagegen (CDU, SPD, FDP)**

4. Über den **Änderungsantrag zum Beschlussvorschlag** folgenden Inhalts:

Im 1. Teil des Beschlussvorschlages wird folgende letzte Passage ersatzlos gestrichen: „und durchführen, mit dem Ziel die Bauarbeiten 2027 zu beginnen“

**Abstimmungsergebnis: 4 dafür (CDU, SPD, FDP)
3 dagegen (Grüne, WAB)**

5. Über den entsprechen des Beschlusses unter Nr. 4 **angepassten Beschlussvorschlages** folgenden Inhalts:

1. Die Verwaltung wird ermächtigt, die überarbeitete Entwurfsplanung weiterzuführen sowie den Förderantrag zu aktualisieren und einzureichen. Bei einer positiven Förderzusage, soll die Verwaltung die Ausschreibung vorbereiten.
2. Der Bau- und Planungsausschuss stimmt dem Materialwechsel von Naturstein zu hochwertigem Betonsteinpflaster zur Erzielung von Kosteneinsparungen zu.

Abstimmungsergebnis: 4 dafür (CDU, SPD, FDP)
1 dagegen (WAB)
2 Enthaltungen (Grüne)

8. Antrag der FDP Fraktion - Verbesserung der Einsatzanfahrt zur Feuerwache West über den Sandweg / Schranke Verlängerung Wulfsdorfer Weg

Nachdem der Verfasser des Antrages den vorgeschlagenen Auftrag begründet hat, bittet ein Ausschussmitglied, in die Prüfung die hier maßgebliche Einsatz-/Fallzahl einzubeziehen.

Wie der Vorsitzende erinnert, war die Schranke im Wulfsdorfer Weg u. a. bereits Thema im Umweltausschuss, wobei eher kritisiert wurde, dass diese ständig offen ist. Insofern sei der Prüfauftrag folgerichtig.

Die Verwaltung vermutet, dass der Prüfauftrag einige Zeit in Anspruch nehmen wird und eine Lösung evtl. nur durch eine investive Maßnahme gewährleistet werden kann.

Nachdem der Vorsitzende von der Pflicht entbunden wird, den längeren Antrag zu verlesen, entscheidet der BPA hierüber.

Abstimmungsergebnis: Alle dafür

9. Anfragen, Anregungen, Hinweise

9.1. Radweg Mühlenredder

Ein Ausschussmitglied macht darauf aufmerksam, dass der Geh- und Radweg im Mühlenredder vom Bewuchs der Büsche und Bäume freigehalten werden sollte und bittet um entsprechenden Rückschnitt.

9.2. Verkehrsuntersuchung zum Projekt Fahrradstraße Wulfsdorfer Weg

Zur verkehrlichen Untersuchung des erweiterten Quartiers um die Fahrstraße Wulfsdorfer Weg bestätigt die Verwaltung auf Nachfrage, dass das beauftragte Ingenieurbüro vielfältige Erfahrungen in diesem Bereich aufweist, was auch die Ermittlung, Prüfung und Bewertung von Verkehrszahlen umfasst.

9.3. Verkehrsberuhigung Dorfstraße

Ein Ausschussmitglied bezieht sich auf die Mitteilung der Verwaltung in der BPA-Sitzung am 20.05.2026, dass die Verkehrsberuhigung in der Dorfstraße/Ortsteil Ahrensfelde zwar planerisch vorbereitet sei, sich die Maßnahme durch einen aktuellen Personalausfall im FD Straßenwesen jedoch um einige Wochen verzögern werde.

Auf die Frage nach dem aktuellen Verfahrensstand berichtet die Verwaltung, dass der Kollege im Bereich Straßenwesen zwar noch immer abwesend ist, er jedoch nach der in Kürze zu erwartenden Arbeitsaufnahme dieses Projekt mit Priorität angehen werde.

9.4. Instandsetzung Hagener Allee (Waldabschnitt)

Ein Ausschussmitglied dankt dem FD IV.3 Straßenwesen für die schnelle und gelungene Instandsetzung im Forstabschnitt der Hagener Allee.